

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

17. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 1. Oktober 1964	Nummer 122
--------------	---	------------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.- Nr.	Datum	Titel	Seite
22306	15. 9. 1964	RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers Gesetz über die Finanzierung der Ersatzschulen (Ersatzschulfinanzgesetz — EFG) vom 27. Juni 1961 (GV. NW. S. 230); hier: Verwaltungsverordnung zur Durchführung des EFG für die Höheren Fachschulen für Sozialarbeit (Wohlfahrtschulen)	1366
2315	10. 9. 1964	RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten a) Haftung des Landes bei Amtspflichtverletzungen der Mitglieder der nach dem Bundesbaugesetz gebildeten Gutachterausschüsse; b) Unfallversicherungsschutz für die ehrenamtlichen Mitglieder der Gutachterausschüsse	1366
23212	14. 9. 1964	RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten Hausschornsteine; hier: mehrschalige Rauchschorneine und Rauchschorneine aus Formstücken nach DIN 18 150	1366
2377	14. 9. 1964	RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten Steuerbegünstigter Wohnungsbau; hier: Kontrolle über das Vorliegen der Voraussetzungen	1367

II.

Veröffentlichungen, die **nicht** in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	Ministerpräsident Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	1367
	Innenminister	
15. 9. 1964	RdErl. — Ausstellung von Ehesfähigkeitszeugnissen in Algerien.	1370
	Arbeits- und Sozialminister	
15. 9. 1964	Bek. — Strahlenschutz; hier: Ermächtigung von Ärzten nach § 46 Abs. 1 der Ersten Strahlenschutzverordnung	1370

I.

22306

**Gesetz über die Finanzierung
der Ersatzschulen (Ersatzschulfinanzgesetz — EFG)
vom 27. Juni 1961 (GV. NW. S. 230);**

**hier: Verwaltungsverordnung zur Durchführung
des EFG für die Höheren Fachschulen für Sozialarbeit
(Wohlfahrtsschulen)**

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 15. 9. 1964 —
IV B 4 — 6900.21

Mein RdErl. v. 8. 1. 1962 (SMBL. NW. 22306) wird mit
Wirkung vom 1. 4. 1964 wie folgt ergänzt:

Nr. 3 erhält folgenden zweiten Absatz:

Bei Doppelanstalten mit mehr als 6 Klassen erhöht sich
der Pauschbetrag entsprechend Nr. 12.5 d. RdErl. d.
Kultusministers v. 25. 11. 1961 (SMBL. NW. 2230).
Dasselbe gilt für Vollanstalten mit mehr als 3 Klassen.

An die Regierungspräsidenten.

— MBL. NW. 1964 S. 1366.

2315

**a) Haftung des Landes bei
Amtspflichtverletzungen der Mitglieder der nach dem
Bundesbaugesetz gebildeten Gutachterausschüsse;
b) Unfallversicherungsschutz für die ehrenamtlichen
Mitglieder der Gutachterausschüsse**

RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und
öffentliche Arbeiten v. 10. 9. 1964 — Z B 1 — 3.832

1. Haftung bei Verletzung einer Amtspflicht

Die nach § 137 BBauG gebildeten Gutachterausschüsse
sind, obwohl ursprünglich als kommunale Einrichtung
gedacht, nach der im Bundesbaugesetz verwirklichten
Regelung überwiegend als staatliche Einrich-
tungen anzusehen, die nur bei den Landkreisen und
kreisfreien Städten gebildet werden. Für diese Auf-
fassung sprechen insbesondere folgende Erwägungen:
Nach § 137 Abs. 2 BBauG können die Landesregierun-
gen die Aufgabe der Geschäftsstellen der Gutachter-
ausschüsse auch vorhandenen staatlichen Einrichtungen
übertragen;

die Gutachter werden von der höheren Verwaltungs-
behörde bestellt und abberufen (§ 138 Abs. 2 BBauG
i. Verb. mit §§ 17 bis 19 der 1. DVO z. BBauG v.
29. November 1960 — GV. NW. S. 433/SGV. NW. 231);
die Gutachterausschüsse sind nicht bei allen Gemein-
den, sondern grundsätzlich nur bei den kreisfreien
Städten und Landkreisen einzurichten (§ 137 Abs. 1
BBauG i. Verb. mit § 18 der 1. DVO z. BBauG);
die begutachtende Tätigkeit, vor allem die Anlegung
der Kaufpreissammlungen und die Ermittlung der
Richtwerte, hat (auch) überörtliche Bedeutung, da sie
einen allgemeinen Überblick über die Verhältnisse
auf dem Grundstücksmarkt ermöglichen soll.

Daher haftet das Land, wenn die Mitglieder der Gut-
achterausschüsse die ihnen bei ihrer Gutachtertätigkeit
obliegenden Pflichten verletzen, nach Art. 34 GG
i. Verb. mit § 839 BGB.

**2. Versicherungsschutz der ehrenamtlichen Mitglieder der
Gutachterausschüsse**

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Gutachterausschüsse
sind als für das Land ehrenamtlich Tätige während
ihrer Tätigkeit gegen Arbeitsunfall versichert (§ 539
Abs. 1 Nr. 13 der Reichsversicherungsordnung i. d. F.
v. 30. April 1963 — BGBl. I S. 241). Träger der Unfall-
versicherung ist das Land. Etwaige Unfälle sind der
Ausführungsbehörde für Unfallversicherung des Lan-
des Nordrhein-Westfalen, 4 Düsseldorf, Grafenberger
Allee 127—133, zu melden.

Im Einvernehmen mit dem Innenminister, dem Finanz-
minister und dem Arbeits- und Sozialminister.

An die Regierungspräsidenten,
kreisfreien Städte und Landkreise
Ämter und amtsfreien Gemeinden.

— MBL. NW. 1964 S. 1366.

23212

**Hausschornsteine;
hier: mehrschalige Rauchschornsteine und Rauch-
schornsteine aus Formstücken nach DIN 18 150**

RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und
öffentliche Arbeiten v. 14. 9. 1964 — II A 4 — 2.420
Nr. 1590 64

1. Nach § 27 Abs. 1 der Ersten Verordnung zur Durch-
führung der Bauordnung für das Land Nordrhein-West-
falen (1. DVO z. BauO NW) v. 16. Juli 1962 i. d. F.
v. 30. August 1963 (GV. NW. S. 459 294/SGV. NW.
232) müssen Rauchschornsteine einen lichten Quer-
schnitt von mindestens 13,5 cm mal 13,5 cm oder
13,5 cm Durchmesser haben. An einen Rauchschornstein
mit diesem Mindestquerschnitt dürfen nach § 27 Abs. 2
a. a. O. höchstens zwei häusliche Feuerstätten mit einer
Nennheizleistung bis zu insgesamt 15 000 kcal/h an-
geschlossen werden. Der Anschluß jeder weiteren
Feuerstätte mit einer Nennheizleistung bis zu
7 500 kcal/h erfordert einen um mindestens je 60 cm²
größeren Querschnitt.

Diese Vorschriften gelten zwar für alle häuslichen
Rauchschornsteine gleich welcher Bauart, sie sind jedoch
in erster Linie auf gemauerte Schornsteine abgestellt.
Bei Schornsteinen mit glattwandigen Innenflächen,
insbesondere bei mehrschaligen Schornsteinen aus
Formstücken und Schornsteinen aus Formstücken
nach DIN 18 150, können in der Regel gün-
stigere wärme- und strömungstechnische Verhält-
nisse angenommen werden als bei Schornsteinen aus
Mauerwerk. Nach Abstimmung mit dem Landesinnungs-
verband des Schornsteinfegerhandwerks und mit der
Fachkommission Bauaufsicht der ARGEBAU habe ich
keine Bedenken, daß die unteren Bauaufsichtsbehörden
dieser Tatsache unter Berücksichtigung der örtlichen
Verhältnisse im Rahmen ihrer Entscheidungsbefugnisse
nach § 27 Abs. 8 der 1. DVO z. BauO NW wie folgt
Rechnung tragen:

1.1 Bei mehrschaligen Rauchschornsteinen aus allgemein
bauaufsichtlich zugelassenen Schornsteinformstücken
darf ein lichter Querschnitt von 12 cm mal 12 cm nicht
unterschritten werden.

1.2 An einen solchen Schornstein mit einem lichten Quer-
schnitt von 12 cm mal 12 cm dürfen höchstens zwei
häusliche Feuerstätten mit einer Nennheizleistung bis
zu insgesamt 15 000 kcal/h angeschlossen werden. Für
den Anschluß jeder weiteren Feuerstätte mit einer
Nennheizleistung bis zu 7 500 kcal/h ist ein um min-
destens je 50 cm² größerer lichter Schornsteinquer-
schnitt erforderlich.

1.3 Erleichterungen im Rahmen der Nr. 1.2 Satz 2 können
auch bei Schornsteinen aus Formstücken nach
DIN 18 150 gestattet werden.

2. Nach bisherigen Erfahrungen bestehen keine Bedenken
dagegen, daß der Mantel aus Formstücken oder die
gemauerte Ummantelung von 3-schaligen Rauch-
schornsteinen mit lichten Querschnitten bis zu 700 cm²
bei Gebäuden mit Massivdecken auch geschoßweise
auf die Decken aufgesetzt werden, wenn zwischen
Innenrohr und Massivdecke eine Isolierung in der nach
dem Zulassungsbescheid geforderten Art und Dicke
vorhanden ist und durch konstruktive Maßnahmen das
Auftreten von ungewollten Zwängungsspannungen
vermieden wird. Soweit in den bisher erteilten Zulas-
sungsbescheiden für 3-schalige Rauchschornsteine mit
Isolierungen zwischen Innenrohr und Mantel bestimmt
ist, daß Massivdecken nur bis an den Mantel oder die
durchgehende Ummantelung anbetonierte werden dür-
fen, setze ich diese Bestimmung für das Land Nord-
rhein-Westfalen mit sofortiger Wirkung außer Kraft.

An die Regierungspräsidenten,
Landesbaubehörde Ruhr,
unteren Bauaufsichtsbehörden.

— MBL. NW. 1964 S. 1366.

2377

**Steuerbegünstigter Wohnungsbau;
hier: Kontrolle über das Vorliegen der
Voraussetzungen**

RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten v. 14. 9. 1964 — III B 3 — 4.411
Tgb.Nr. 2901 64

In Abschnitt II Nr. 4 d. RdErl. v. 27. 9. 1956 ist bestimmt worden, daß eine erste Überprüfung der erteilten Anerkennungsbefehle in jedem Falle alsbald nach Bezugsfertigstellung der Wohnungen durchzuführen ist, da Änderungen in den Voraussetzungen, die zur Anerkennung geführt haben, in den meisten Fällen in der Zeit zwischen der Anerkennung und Bezugsfertigstellung erfolgen. Da sich diese Überprüfung in der Vergangenheit als zweckmäßig erwiesen hat, ist diese auch künftig durchzuführen.

Das Verfahren über die weitere Kontrolle ist in Nr. 4 des u. a. RdErl. v. 7. 1. 1958 geregelt worden. Hiernach haben die Bescheinigungsbehörden alle 2 Jahre, vom Zeitpunkt der Überprüfung nach Bezugsfertigstellung an gerechnet, zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Anerkennung als steuerbegünstigte Wohnungen noch gegeben sind.

Die Erfahrungen haben gezeigt, daß diese Wiederholungsprüfungen in Abständen von 2 Jahren sehr erhebliche Verwaltungsarbeiten verursachen, die in keinem angemessenen Verhältnis zu dem erzielten Erfolg (Entziehung der Steuervergünstigungen durch Erteilung von Widerrufsbescheiden) stehen. Der beabsichtigte Zweck dürfte auch dadurch erreicht werden, daß lediglich eine Wiederholungsprüfung innerhalb des 10jährigen Vergünstigungszeitraumes durchgeführt wird. Die Wiederholungsprüfung ganz wegfällen zu lassen, erscheint mir jedoch nicht zweckmäßig, da in diesem Falle die Eigen-

tümer steuerbegünstigter Wohnungen leicht geneigt sein könnten, alsbald nach der erstmaligen Überprüfung der Wohnungen Änderungen hinsichtlich der zulässigen Wohnungsgröße oder der Nutzung dieser Wohnungen vorzunehmen, die an sich zur Entziehung der Steuervergünstigungen führen müßten.

Ich bin daher damit einverstanden, daß Sie — in Abweichung von Nr. 4 des u. a. RdErl. v. 7. 1. 1958 — lediglich eine Wiederholungsprüfung durchführen. Sofern Sie jedoch in Einzelfällen Zweifel an der rechtmäßigen Inanspruchnahme der Steuervergünstigungen haben, ist — unbeschadet der vorgeschriebenen einmaligen Wiederholungsprüfung — baldmöglich eine weitere Überprüfung vorzunehmen und ggf. das Erforderliche zur Entziehung der Steuervergünstigungen zu veranlassen.

Das meinem RdErl. v. 7. 1. 1958 beigelegte Muster für die Eintragungen der Anerkennung der steuerbegünstigten Wohnungen und Überprüfungsergebnisse ist entsprechend zu ändern. In die auf Grund der vorgeschriebenen einmaligen Wiederholungsprüfung nicht mehr benötigten Spalten in dem Muster sind zweckmäßigerweise die Ergebnisse über die ggf. erforderlich werdenden Sonderprüfungen einzutragen.

Der RdErl. ergeht im Einvernehmen mit dem Finanzminister und dem Innenminister.

Bezug: RdErl. v. 27. 9. 1956 (MBI. NW S. 2069; SMI. NW. 2377) u. v. 7. 1. 1958 (MBI. NW. S. 80; SMI. NW. 2377).

An die Gemeinden und Gemeindeverbände als Bewilligungsbehörden im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau und gleichzeitig als Bescheinigungsbehörden im steuerbegünstigten Wohnungsbau.

— MBI. NW. 1964 S. 1367.

II.

Ministerpräsident

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Der Herr Bundespräsident hat in der Zeit vom 1. Juni bis 31. August 1964 nachstehenden, im Lande Nordrhein-Westfalen wohnhaften Personen den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

A. Großes Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband	Verleihungsdatum
Prof. Dr. Erwin von Beckerath, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft, Bad Godesberg	22. 7. 1964
Generaldirektor Bergassessor a. D. Dr.-Ing. E. h. Heinrich Kost, Kapellen (Kreis Moers)	5. 6. 1964
Prof. Dr. Karl Ziegler, Direktor des Max-Planck-Instituts für Kohleforschung, Mülheim (Ruhr)	5. 7. 1964
 B. Großes Verdienstkreuz mit Stern	
Prof. Dr. Gerhard Hess, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bad Godesberg	15. 7. 1964
 C. Großes Verdienstkreuz	
Otto Büchler, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Dortmund	24. 6. 1964
Rechtsanwalt Dr. Hellmuth Dix, Köln	4. 8. 1964
Prof. Dr. Emil Figge, Rektor der Pädagogischen Hochschule Dortmund	4. 8. 1964

Verlagsleiter Emil Gross M. d. L., Bielefeld	14. 7. 1964
Rechtsanwalt Dr. Ludwig Heydt, Bonn	24. 6. 1964
Chefarzt Prof. Dr. med. Theodor Hünermann, Düsseldorf	24. 6. 1964
Prokurist Heinrich Jochem M. d. L., Oberhausen	14. 7. 1964
Lehrerin a. D. Anna Klöcker M. d. L., Herzogenrath	14. 7. 1964
Prof. Dr. Theodor Kraus, Broichweiden b. Aachen	14. 8. 1964
Prof. Dr.-Ing. habil. Karl Krekeler, Aachen	4. 8. 1964
Obermedizinalrat a. D. Prof. Dr. Alois Memmesheimer, Essen	24. 6. 1964
Bankdirektor Dr. Erich Nickel, Weiden b. Köln	8. 6. 1964
Chefredakteur Dr. Paul Osthold, Leverkusen	14. 8. 1964
Direktor Hermann Roeder, Düsseldorf	24. 6. 1964
Hüttendirektor Prof. Dr.-Ing. Rudolf Spolders, Hiddesen	9. 7. 1964
Prof. Dr. Hans Erich Stier M. d. L., Münster	14. 7. 1964
Studienrätin a. D. Prof. Elisabeth Treskow, Köln	24. 6. 1964
Direktor Dr. Wilhelm Trippen, Düsseldorf	9. 7. 1964
Dipl.-Ing. Martin Westermann, Neheim-Hüsten	14. 8. 1964
Chefredakteur Hans Wunderlich, Dortmund	14. 7. 1964

D. Verdienstkreuz 1. Klasse

Schwester Johanna Dominica — Paula Ballof —, Oberstudien- direktorin a. D., Bad Godesberg	4. 8. 1964
Generalsekretär Franz Châles de Beaulieu, Köln-Weidenpesch	24. 6. 1964
Geschäftsführer i. R. Georg Brinckmann, Köln-Sülz	24. 6. 1964
Adolf Buddenberg, Bad Driburg	24. 6. 1964
Bibliotheksdirektor a. D. Prof. Dr. Hermann Corsten, Köln-Lindenthal	14. 8. 1964
Propst h. c. Dechant Theodor Dümpelmann, Dülmen	9. 7. 1964
Theodor Esser M. d. L., Dremmen	14. 8. 1964
Stadtamtmann a. D. Friedrich Frede, Köln-Bickendorf	4. 8. 1964
Reeder Heinrich Gertges, Duisburg	14. 8. 1964
Geschäftsführer Hugo Hauptmann, Langenfeld	14. 7. 1964
Leonhard Ingenhut, Düsseldorf	14. 8. 1964
Dr.-Ing. Otto Carl Körfer, Essen	24. 6. 1964
Chefarzt i. R. Dr. Kurt Kramer, Mülheim (Ruhr)	9. 7. 1964
Dr. Philipp Laufenberg, Köln-Holweide	24. 6. 1964
Bergwerksdirektor a. D. Dr.-Ing. Heinrich Lent, Recklinghausen	24. 6. 1964
Pfarrer Johannes Mantz, Rheine	14. 8. 1964
Hermann Müsken, Duisburg-Meiderich	14. 7. 1964
Dr. rer. pol. August Noß, Oberbantenberg	24. 6. 1964
Bergwerksdirektor Dipl.-Bergingenieur Herbert Ossenbühl, Oberhausen-Osterfeld	14. 7. 1964
Wilhelm Ostheimer, Hamm	14. 7. 1964
Büchereidirektor a. D. Dr. Dr. Joseph Peters, Düsseldorf	14. 8. 1964
Dr.-Ing. Joachim Rockstroh, Leverkusen	24. 6. 1964
Hauptgeschäftsführer i. R. Johann Schulte, Wuppertal-Elberfeld	14. 8. 1964
Verleger Kurt Stoof, Hahnwald b. Rodenkirchen	24. 6. 1964

E. Verdienstkreuz am Bande

Schulrat a. D. Peter Amfaldern, Erkelenz	14. 7. 1964
Gustav Bartling, Bad Oeynhausen	4. 8. 1964
Ehrendechant Pfarrer Bernard Josef Bleiming, gen. Rüping, Flaesheim	24. 6. 1964
Hermann Brede, Blomberg	9. 7. 1964
Adolf Bremicker, In der Hälver	14. 7. 1964
Jakob Decker, Marl	9. 7. 1964
Rektor a. D. Ferdinand Dohr, Viersen	14. 8. 1964
Hermann Dortans, Süchteln	24. 6. 1964
Albert Dürhager, Hückeswagen	4. 8. 1964
Rektor a. D. Walter Ferne, Remscheid-Lüttringhausen	14. 8. 1964
Geistlicher Rat Ehrendechant Pfarrer Fritz Fink, Essen	24. 6. 1964
Friedrich Flashove, Lünen	14. 8. 1964
Oberlandwirtschaftsrat a. D. Dr. Heinrich Gasow, Essen-Stadtwald	9. 7. 1964
Lorenz Görtz, Rheydt	24. 6. 1964
Dr. Georg Greitemann, Kleve	24. 6. 1964
Willi Halbach, Remscheid-Lennep	24. 6. 1964
Herbert Heinze, Witten	24. 6. 1964
Johannes Hilgers, Düsseldorf	9. 7. 1964
August Hollweg, Rheine	24. 6. 1964
Bürgermeister Heinrich Jacobs, Bracht (Niederrhein)	14. 7. 1964

Erster Staatsanwalt a. D. Heinrich Jansen, Düsseldorf-Oberkassel	4. 8. 1964
Bürgermeister Wilhelm Jessing, Horstmar	24. 6. 1964
Studienrat a. D. Dr. Hugo Jungnitz, Hamminkeln	14. 7. 1964
Dr. Carl Kaut, Bensberg-Immekeppel	24. 6. 1964
Benno Kottwitz, Hagen	9. 7. 1964
Franz Krämer, Unna	14. 8. 1964
Gertrud Kudera, Neheim-Hüsten	14. 8. 1964
Oberstudienrätin a. D. Dr. Alma Langenbach, Lünen	4. 8. 1964
Rektor a. D. Heinrich Leggewie, Essen-Kray	14. 8. 1964
Stadtverordneter Martin Letzel, Bochum	14. 7. 1964
Otto Lichte, Unna	14. 8. 1964
Hauptlehrer a. D. Robert Lingen, Bedburdyck	14. 8. 1964
Ernst Mechmann, Moers	14. 7. 1964
Friedrich Meise, Bad Salzuflen	9. 7. 1964
Wilhelm Mengede, Bottrop	9. 7. 1964
Bürgermeister Ignatz Müller, Olpe	9. 7. 1964
Bürgermeister Wilhelm Müller, Osthelden	9. 7. 1964
Landgerichtsdirektor a. D. Wilhelm Neuwinger, Köln-Ehrenfeld	9. 7. 1964
Stadtobersekretär a. D. Karl Oehme, Düsseldorf	9. 7. 1964
Irene Osten, Köln	14. 7. 1964
Amtsinspektor a. D. Franz Plemper, Greven	9. 7. 1964
Hauptlehrer a. D. Josef Prinz, Tüddern	14. 8. 1964
Heinz Radke, Hagen	9. 7. 1964
Oberstudienrat a. D. Josef Rohrbach, Paderborn	9. 7. 1964
Chefarzt i. R. Dr. Sepp Ruf, Ahlen (Westf.)	9. 7. 1964
Studienrat a. D. Friedrich Sackermann, Moers	14. 7. 1964
Kreisgärtnermeister Josef Salomon, Rheydt	14. 8. 1964
Friedrich Sander, Recklinghausen	4. 8. 1964
Lehrer a. D. August Schlicher, Essen-Stoppenberg	9. 7. 1964
Joseph Alphons Schmitz, Altenberge	9. 7. 1964
Johann Schüer, Schleiden	14. 8. 1964
August Schulze-Wartenhorst, Warendorf	4. 8. 1964
Paul Szczepaniak, Alsdorf	18. 6. 1964
Dr. Helmut Siecke, Blomberg	4. 8. 1964
Eduard Specks, Houverath	4. 8. 1964
Bürgermeister Heinrich Stork, Hoetmar	4. 8. 1964
Karl Stühmeier, Mennighüffen	9. 7. 1964
Johann Theunissen, Schäferslöh b. Wipperfürth	14. 8. 1964
Wilhelm Tümmers, Gelsenkirchen-Buer	9. 7. 1964
Gemeindedirektor a. D. Hugo Weber, Wiehl	14. 8. 1964
Josef Weber, Köln-Longerich	9. 7. 1964
Heinrich Werdelhoff, Hoetmar	4. 8. 1964
Propst h. c. Pfarrer Franz Westhoff, Dorsten	24. 6. 1964
Architekt B. D. A. Clemens August Westphalen, Köln-Lindenthal	14. 8. 1964
Bürgermeister a. D. Wilhelm Winter, Oer-Erkenschwick	9. 7. 1964
Amtsrentmeister a. D. Clemens Wolfering, Schöppingen	9. 7. 1964
Oberstudiendirektor a. D. Dr. Karl Zeck, Opladen	9. 7. 1964
Regierungs- und Schulrat a. D. Dr. Wilhelm Zimmermann, Bonn	4. 8. 1964

F. Verdienstmedaille

Maria Brosch, Duisburg	8. 6. 1964
Heinrich Busch, Bedburg	9. 7. 1964
Heinrich Pieper, Lashorst	9. 7. 1964
Schwester M. Gottfrieda — Agathe Reinartz —, Stommeln	9. 7. 1964
Stefan Röttgen, Frechen	8. 6. 1964

Innenminister**Ausstellung
von Ehefähigkeitszeugnissen in Algerien**

RdErl. d. Innenministers v. 15. 9. 1964 —
I B 3 14.55.33

Die Deutsche Botschaft in Algier hat auf Grund einer Note des algerischen Außenministeriums vom 11. 6. 1964 berichtet, daß Algerier, die die Absicht haben, im Ausland die Ehe zu schließen, ein Ehefähigkeitszeugnis vorweisen müssen, das ihnen durch den algerischen Standesbeamten ausgehändigt wird. Nur der Standesbeamte ist berechtigt, in diesen Fällen eine solche Bescheinigung auszustellen. Zuständig ist jeweils der Standesbeamte des Geburtsortes des algerischen Staatsangehörigen.

An die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden.

— MBl. NW. 1964 S. 1370.

Arbeits- und Sozialminister**Strahlenschutz;
hier: Ermächtigung von Ärzten nach § 46 Abs. 1
der Ersten Strahlenschutzverordnung**

Bek. d. Arbeits- und Sozialministers v. 15. 9. 1964 —
III A 5 — 8950,6 — Tgb.Nr. 290/64

1 Unter Zusammenfassung meiner Bekanntmachungen v.

- 27. 5. 1963 (MBl. NW. S. 900)
- 27. 8. 1963 (MBl. NW. S. 1620)
- 9. 12. 1963 (MBl. NW. 1964 S. 20)
- 8. 4. 1964 (MBl. NW. S. 649)

werden die Anschriften der bisher gemäß § 46 Abs. 1 der Ersten Strahlenschutzverordnung v. 24. Juni 1960 (BGBl. I S. 430) i. d. F. d. Ersten Verordnung zur Änderung und Ergänzung der Ersten Strahlenschutzverordnung v. 24. März 1964 (BGBl. I S. 233) zur Durchführung der ärztlichen Untersuchungen nach §§ 46 bis 52 der Ersten Strahlenschutzverordnung ermächtigten Ärzte hiermit neu bekanntgemacht:

Regierungsbezirk Aachen:

1. Dr. med. Alfred Engels
beim Krankenkassenverband
im Regierungsbezirk Aachen
51 Aachen
Wilhelmstraße 45
2. Dr. med. Friedrich Ritzl
bei der Kernforschungsanlage Jülich
des Landes Nordrhein-Westfalen e. V.
517 Jülich
3. Dr. med. Richard Felten
bei der Kernforschungsanlage Jülich
des Landes Nordrhein-Westfalen e. V.
517 Jülich
4. Dr. med. Elmar Waterloh
Hochschularzt
51 Aachen
Roermonder Straße 7
5. Dr. med. H. Küpper
517 Jülich
Patterner Weg 4
6. Prof. Dr. P. Thurn
Röntgenklinik der Städtischen
Krankenanstalten Aachen
51 Aachen
Goethestraße
7. Dr. med. Friedhelm Gierse
5161 Bürvenich
Eppenicher Weg 126

8. Prof. Dr. Kayser
Frauenklinik der Städt. Krankenanstalten
51 Aachen
Goethestraße 5

Regierungsbezirk Arnsberg:

9. Priv.-Doz. Dr. med. W. Röhrli
59 Siegen
St. Marienkrankenhaus
10. Dr. med. Herbert Knieb
463 Bochum
Stahlwerke Bochum
11. Dr. med. August Verhagen
597 Plettenberg
Ev. Krankenhaus
12. Dr. med. O. Fischedick
46 Dortmund
Knappschaftskrankenhaus
13. Dr. med. H. L. Bamberg
47 Hamm
Knappschaftskrankenhaus
14. Dr. med. Oberste-Berghaus
463 Bochum
Augusta-Krankenhaus
15. Dr. med. Voltz
in Firma Gußstahlwerk Witten AG.
581 Witten (Ruhr)
16. Dr. med. Friedhelm Netzer
47 Hamm
Ostenallee 44
17. Dr. med. Otto Spanke
463 Bochum
St. Josefs-Hospital
18. Dr. med. Jochims
in Firma Klöckner-Werke AG.
58 Hagen-Haspe
19. Dr. med. B. Gruss
Werkarzt der Ruhrstahl-AG.
Witten-Annen
Werk Henrichshütte
432 Hattingen
20. Dr. med. König
46 Dortmund
Städt. Krankenanstalten
21. Dr. med. Willi Klauschenz
Werkschefarzt der Firma Hoesch AG.
Westfalenhütte
46 Dortmund
Eberhardstraße 12
22. Dr. med. Fiedler
463 Bochum
Husemannplatz 1
23. Dr. med. K. Stümpel
46 Dortmund-Hombruch
Harkortstraße 66

Regierungsbezirk Detmold:

24. Dr. med. Gerhard Voigt
493 Detmold
Lagesche Straße 47
25. Dr. med. Artur Goedicke
Bahnarzt
495 Minden
Pionierstraße 10
26. Dr. med. Hans-Robert Ahlemann
483 Gütersloh
Städt. Krankenhaus
Berliner Straße 132

27. Dr. med. Ernst Winckler
4813 Bethel b. Bielefeld
Krankenhaus Nebo der Anstalt Bethel

Regierungsbezirk Düsseldorf:

28. Dr. med. Müller-Miny
4 Düsseldorf
Friedrichstraße 2
29. Prof. Dr. E. Scherer
Städt. Krankenanstalten Essen
43 Essen-Holsterhausen
Hufelandstraße 55
30. Dr. med. O. Nehrkorn
Städt. Krankenanstalten
563 Remscheid
31. Dr. med. Josef Fervers
407 Rheydt
Waisenhausstraße 35
32. Dr. med. Hubert Steinkamp
4 Düsseldorf
Steinstraße 35
33. Dr. med. Hans-Joachim Bielicke
414 Rheinhausen
Robert-Koch-Straße 14
34. Dr. med. H. Schütz
43 Essen-Steele
Am Deimelsberg 39
35. Dr. med. Karl Balzer
43 Essen
Holsterhauser Straße 20
36. Dr. med. Klein
4 Düsseldorf
Städt. Krankenanstalten
Moorenstraße 5
37. Dr. med. Heinzler
4 Düsseldorf
Städt. Krankenanstalten
Moorenstraße 5
38. Dr. med. A. von Geiso
in Firma Mannesmann AG.
— Gesundheitshaus —
43 Essen
Rüttenscheider Straße 1
39. Dr. med. E. Wüstefeld
in Firma Farbenfabriken Bayer AG.
Werk Uerdingen, Ärztliche Abteilung
415 Krefeld-Uerdingen
Rheinuferstraße
40. Dr. med. L. Dix
in Firma Farbenfabriken Bayer AG.
4047 Dormagen
41. Dr. med. H. Ehrlicher
in Firma Farbenfabriken Bayer AG.
509 Leverkusen-Bayerwerk
42. Dr. med. W. Kollert
Ärztl. Abteilung der Farbenfabriken Bayer AG.
Werk Elberfeld
56 Wuppertal-Elberfeld
Friedrich-Ebert-Straße 332
43. Dr. med. W. Kriesell
56 Wuppertal-Elberfeld
Runenweg 20
44. Dr. med. Langmann
Obermedizinaldirektor
433 Mülheim (Ruhr)
Städt. Gesundheitsamt
45. Medizinaldirektor Dr. med. Becker
43 Essen
Städt. Gesundheitsamt

46. Obermedizinalrat Dr. med. Topp
565 Solingen-Höhscheid
Neuenkamper Straße 54
47. Dr. med. K. H. Rietzkow
433 Mülheim (Ruhr)
Goetheplatz 1
48. Dr. med. H. Kellner
43 Essen
Rüttenscheider Straße 68
49. Dr. med. Th. Hettlinger
Werksärztlicher Dienst der Rheinstahl
Eisenwerke Mülheim-Meiderich AG.
433 Mülheim (Ruhr)
Friedrich-Ebert-Straße 100
50. Dr. med. Erich Ohligschläger
Elisabethkrankenhaus
43 Essen
Moltkestraße 61
51. Obermedizinaldirektor
Dr. med. Gerd W. Lagarie M.P.H.
43 Essen
Hauptgesundheitsamt
52. Dr. med. F. W. Schwefer
Werksärztlicher Dienst der Bergwerks-
gesellschaft Walsum mbH.
4103 Walsum
Dr.-Wilhelm-Roelen-Straße 129
53. Dr. med. Georg Rahm
4 Düsseldorf
Gesundheitsamt

Regierungsbezirk Köln:

54. Prof. Dr. med. W. Hoeffken
5 Köln
Bürgerhospital
55. Dr. med. Kurt Runge
Personalarzt der Kliniken der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität
53 Bonn
Wilhelmsplatz 1
56. Dr. med. Jung
Medizinische Universitätsklinik
5 Köln-Lindenthal
57. Dr. med. I. Stosberg
Werkarzt der Rhein. Olefinwerke GmbH.
5047 Wesseling (Bezirk Köln)
58. Dr. med. Georg Zerlett
5 Köln-Longerich
Gloedenstraße 33
59. Dr. med. Cronemeyer
in Firma Knapsack-Griesheim AG.
5033 Knapsack b. Köln
60. Dr. med. Otto Tuschy
Hauptamtlicher Bundesbahnarzt
5 Köln
Kostgasse 2
61. Kreisobermedizinalrat
Dr. med. Josef Schmitt
5 Köln
Gesundheitsamt des Landkreises Köln
62. Dr. med. H. Härtig
5 Köln-Hohenlind
St.-Elisabeth-Krankenhaus

Regierungsbezirk Münster:

63. Dr. med. C. Montag
439 Gladbeck
St.-Barbara-Hospital
Barbarastraße 1

64. Dr. med. Lambert Menke
Knappschafts-Krankenhaus
435 Recklinghausen
Westerholter Weg 82
65. Dr. med. Karl Herweg
Chemische Werke Hüls AG.
437 Marl
66. Dr. med. Junge-Hülsing
Medizinische Klinik der Universität Münster
44 Münster
67. Dr. med. Heinz Wiesmann
465 Gelsenkirchen
Knappschafts-Krankenhaus
68. Dr. med. Kurt Krautzun
425 Bottrop
Knappschafts-Krankenhaus
69. Dr. med. German Anton Schmitt
Medizinische Klinik der Universität Münster
44 Münster
70. Dr. med. Otfried Schmidt
466 Gelsenkirchen-Buer
Uhlenbrockstraße 14

71. Dr. med. O. Wolfgang Schröder
427 Dorsten
Katharinenstraße 12

2 Die Ermächtigung für

Dr. med. Alfred Engels (vgl. Nr. 1),

Dr. med. August Verhagen (vgl. Nr. 11) und

Dr. med. Georg Zerlett (vgl. Nr. 58)

ist im Einvernehmen mit dem Oberbergamt in Bonn ausgesprochen worden.

3 Die Ermächtigung für

Prof. Dr. Dibbelt

4 Düsseldorf

Städt. Krankenanstalten

Moorenstraße 5

(vgl. Nr. 39 der Bekanntmachung v. 27. 5. 1963) ist durch Verzichtserklärung erloschen.

— MBl. NW. 1964 S. 1370.

Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

In der Regel sind nur noch die Nummern des laufenden und des vorhergehenden Jahrgangs lieferbar.

Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.

Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Mannesmannufer 1 a. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 13,45 DM, Ausgabe B 14,65 DM.